

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 30.03.2006 um 18.10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Arayici (ohne Ziffer 2, Beschluss)

2. Bürgermeisterin Gold

Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene

Stadtrat Jeschke

Stadträtin Sagol (bis 20.45 Uhr, Ziffer 4)

CSU-Stadtratsfraktion:

Bürgermeister Böhm

Stadtrat Lux

Stadtrat Rank

Stadtrat Schardt (ab 19.15 Uhr, Ziffer 1)

Stadträtin Stocker (ohne Ziffer 2, Beschluss)

Stadtrat Straßberger

Stadtrat Weiglein

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy (ohne Ziffer 2, Beschluss)

Stadtrat May (bis 19.25 Uhr, Ziffer 1)

Stadträtin Richter

Stadtrat Schmidt

FBW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wachter

Stadträtin Wallrapp

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad

Stadtrat Popp

ödp-Stadtratsgruppe:

Berufsmäßige Stadträte: Rodamer
Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner (Ziffer 1)

Amtsrat Teichmann

Assessorin Ingrisch

Dipl. – Ing. Lepelmann

Herr Sonnenwald, Drees & Sommer (Ziffer 1)

Herr Altmann, Drees & Sommer (Ziffer 1)

Herr Rilke, Planungsgruppe 4 (Ziffer 1)

Herr Michalsky, Planungsgruppe 4 (Ziffer 1)

Protokollführer: Verwaltungsfachangestellter Müller

Entschuldigt fehlten: Stadträtin Dr. Endres-Paul

Stadtrat Heisel

Stadtrat Dr. Kröckel

Stadtrat Mahlmeister

Stadträtin Schwab

Stadtrat Ley

Stadtrat Lorenz

Stadtrat Müller

Als Gäste: Herr Wäglein, Regierung von Unterfranken (Ziffer 1)
Konversionsbeirat

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Oberbürgermeister Moser darauf hin, dass der Punkt 3 der Tagesordnung „Mobilfunk in Kitzingen“ nicht behandelt werde, da Herr Hilleke, der über seine Erfahrungen zum Thema Mobilfunk berichten sollte, kurzfristig keine Zeit finden konnte. Gleichzeitig weist er auf die Termine einer möglichen Sondersitzung hin und erklärt sich gerne bereit hierüber unter „Sonstiges“ kurz zu berichten. Hiermit besteht Einverständnis.

1. Konversion:

- Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept ISEK – Abschluss des Analyseverfahrens

A. Oberbürgermeister Moser heißt die Herren Sonnenwald und Altmann vom Planungsbüro Drees & Sommer sowie die Herren Rilke und Michalsky von der Planungsgruppe 4 willkommen. Zudem begrüßt er die anwesenden Mitglieder des Konversionsbeirates sowie Herrn Wäglein von der Regierung von Unterfranken.

Herr Rilke und Herr Altmann gehen ausführlich anhand einer Präsentation auf das Ergebnis der Situationsanalyse (Stärken/Schwächenanalyse) ein. Sie berichten, dass anhand dieser Analyse das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzepte (ISEK) erstellt werde. Ziel sei es, nachhaltige Städtebauliche Strukturen zu schaffen. Dabei wurden neben dem Stadtkern auch die Stadtteile sowie die Konversionsflächen miteinbezogen. Herr Sonnenwald erläutert die Möglichkeit der zivilen Nachnutzung des Flugplatzes und spricht dabei einen Verkehrsflugplatz für Geschäftsreisende an. Einen Flughafen für sog. „Billig-Airlines“ halte er für unsinnig. Eine nähere Prüfung diesbezüglich müsse jedoch vom Stadtrat durch Beschluss beauftragt werden. Die Herren stellen fest, dass Kitzingen mit seiner Infrastruktur, dem Main, seiner Bürgerschaft und den ansässigen Gewerbebetrieben viele Potentiale und einen gewissen Charme habe. Sie geben aber auch zu Bedenken, dass in den Bereichen Tourismus und Wohnbau-land Verbesserungspotentiale bestehen.

Im Folgenden haben die Stadträte bzw. die Mitglieder des Konversionsbeirates verschiedene Fragen bzgl. Anschluss an die Metropolregion Nürnberg, Tourismus, Gewerbeansiedlung, Wohnbaugrundstücke oder Flugplatz worauf Herr Altmann, Herr Rilke und Herr Sonnenwald kurz eingehen. Herr Rilke betont nochmals, dass es sich hierbei lediglich um eine Situationsanalyse handle und sie daher derzeit keine Aussagen über konkrete Planungen bzw. Umsetzungen machen könne und auch möchte.

Oberbürgermeister Moser bedankt sich bei den Herren für ihre bisherige Arbeit und für den eindrucksvollen Vortrag.

B. Ohne Abstimmung

Der Abschluss des Analysestadiums und deren Inhalte zur Erarbeitung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) werden wohlwollend zur Kenntnis genommen.

2. Gemeindeverbindungsstraße Mainsondheim – Staatsstraße 2271
in der Gemarkung Klosterforst

Mit 18 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen
2. Mit der aufgezeigten Vorgehensweise, wonach die Stadt Kitzingen den Zuwendungsantrag stellt sowie die Stadt Dettelbach Planung, Bauabwicklung und Kostentragung übernimmt, besteht grundsätzlich Einverständnis.
3. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung mit der Stadt Dettelbach abzuschließen.

3. Planfeststellung gem. § 18 Abs. 1, Allg. Eisenbahngesetz (AEG) i.V. m. Art. 72 Bayer. VvG i.V. m. UVP-Gesetz

Hier: Herstellung von Lärmschutzwänden entlang der Bahnstrecke
Fürth – Würzburg im- Bereich Kitzingen (Mühlberg) Bahn-km 70.850 – 71.350 re. sowie
- Bereich Sickershausen Bahn-km 68.799 – 69.224 li. Bahn-km 68.922 – 69.330 re.
Stellungnahme der Stadt Kitzingen

- A. Oberbürgermeister Moser fragt nach, ob der Beschluss des Finanzausschusses zum Stadtratsbeschluss erhoben werden könne.
Stadträtin Sagol könne sich vorstellen, auch im Bereich des Seeweges einen Lärmschutzwand zu errichten, da dies für ein mögliches Baugebiet in diesem Bereich sinnvoll wäre.
Dipl. – Ing. Lepelmann gibt nochmals zu Bedenken, dass die erheblichen Kosten dann durch die Stadt bzw. durch die Anlieger zu zahlen wären. Dies bedeute einen Aufwand von ca. 17,50 €/qm Baugrundstück nur für die Lärmschutzwand. Er selbst sehe den Seeweg als geeignetes Baugebiet zur Erweiterung von Sickershausen bedauere jedoch, dass es aufgrund dieser Umstände nicht umsetzbar sei. Das Ergebnis stehe in keinem Verhältnis zu den Kosten und halte es daher nicht für sinnvoll, in diesem Bereich einen Lärmschutzwand zu errichten.
Stadtrat Schmidt befürwortet den Vorschlag von Stadträtin Sagol und fragt nach, ob durch diesen Beschluss das Baugebiet nicht mehr verfolgt werde.
Berufsmäßiger Stadtrat Groß erläutert nochmals, dass mit diesem Beschluss die Stadt Kitzingen lediglich Stellung zum Vorhaben der Bahn AG nehme und hiermit keine Entscheidung über das Baugebiet getroffen werde.

B. Mit 18 : 3 Stimmen

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Planfeststellungsverfahren

Planfeststellung Bereich Kitzingen (Mühlberg) Bahn km 70.850 – 71.350 rechts.
Die Stadt Kitzingen stimmt der vorgelegten Planung / Ausführung zu.
3. Die Stadt Kitzingen stimmt der vorgelegten Planung / Ausführung zu

4. Regionalplan der Region Würzburg:
- Ausweisung von gewerblichen/gewerbeähnlichen Vorbehaltsgebieten
der Stadt Kitzingen im Regionalplan –

Mit 21 : 0 Stimmen

Die Stadt Kitzingen beantragt beim Regionalen Planungsverband Würzburg die Ausweisung von

- gewerblichen Vorbehaltsgebieten im Bereich der Harvey Barracks (ca.205 ha)
- gewerblichen /gewerbeähnlichen Vorbehaltsgebieten im Bereich Larson Barracks (ca. 60 ha).

Begründung:

Mit dem absehbaren Abzug der US-Streitkräfte am Standort Kitzingen werden die o.g. derzeit militärisch genutzten und überwiegend versiegelten Flächen frei und müssen aufgrund der erheblichen strukturellen Veränderungen dringend und möglichst umgehend einer neuen Nutzung zugeführt werden.

5. Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB) sowie des Selbstbindungsbeschlusses i. S. „Einzelhandel“ vom 05.06.03 - Aufstellungs-/Änderungsbeschluss
hier: Gemeinsame Änderung der textl. Festsetzung i. S. Einzelhandel im Geltungsbereich folgender Bebauungspläne

Mit 20 : 0 Stimmen

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, im Sinne des Selbstbindungsbeschlusses vom 05.06.03 i. S. „Einzelhandel“ ein Änderungsverfahren für die u. a. Bebauungspläne durchzuführen.

Nr.	Name	rechtskräftig seit:
18	„Armin-Knab-Straße“	29.07.68
24	„Flugplatzstraße“	17.01.91
24a	„Flugplatzstraße“ (-Änderung)	17.06.98
25	„August-Gauer-Straße“ (Teilbereich)	04.03.91
27	„Goldberg“	05.02.75
32	„Schwarzacher Straße Ost“	02.01.92
32ä	„Schwarzacher Straße Ost“ (Änderung)	10.12.97
32e	„Schwarzacher Straße Ost“ (Erweiterung)	02.09.93
38	„Schutzhafen“	23.11.90
53	„Marktbreiter Straße“ (Teilbereich)	24.09.91
63	„Schleifweg Ost“	24.06.93
66	„Schwarzacher Str. West“ (Teilbereich)	05.11.92
76	„Erweiterung Goldberg“	05.03.05

Diese sollen mit zusätzlichen Festsetzungen zur Zulässigkeit von Einzelhandelsnutzungen hinsichtlich zu Verkaufsflächen, -größen und / oder Sortimenten ergänzt werden.

3. Die Verwaltung wird mit der Durchführung des Verfahrens beauftragt.

6. Informationen von Oberbürgermeister Moser

- Sondersitzung Mobilfunk
- Vorgehen Wettbüros

Oberbürgermeister Moser weist hinsichtlich des Vortrages von Herrn Hilleke, Stadt Atten-dorn darauf hin, dass ein Schreiben mit zwei Terminvorschlägen für eine Sondersitzung zum Thema Mobilfunk vorliege mit der Bitte, sich für Einen zu entscheiden, damit Herr Hilleke vor einem entsprechend großem Zuhörerkreis seine Erfahrungen kund tun könne.

2. Bgmin Gold teilt mit, dass derzeit die Mehrheit den Freitag, 05.05.2006 befürworte.

Zudem weist Oberbürgermeister Moser auf das weitere Vorgehen bezüglich „Wettbüros“ hin. Die Verwaltung sei der Auffassung, dass es sich hierbei um einen Straftatbestand handle. Da dies strafrechtlich zu lösen sei, stehe die Stadt Kitzingen in Verbindung mit der Polizei.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

7. Information von Berufsmäßigen Stadtrat Groß
Sachstand Dreifachturnhalle Sickergrund

Berufsmäßiger Stadtrat Groß weist hinsichtlich der Sickergrundhalle darauf hin, dass am Montag und Dienstag die Fa. Platz, Falkenbeg mit der Beplankung der Leimbinder – laut Feststellung von Dr. Aicher - beginnen werden. Er hoffe, dass die Arbeiten schnell voran-gehen, so dass nach Ostern – nach Abnahme des Statikers – die Halle wieder freigege-ben werden könne.

Auf die Frage hinsichtlich der Kosten weist Oberbürgermeister Moser darauf hin, dass diese noch nicht beziffert werden können, jedoch 30.000,00 € im Haushalt eingestellt seien.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

8. Anmerkung von Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene
Zeitpunkt der Marc Chagall Eröffnung

Stadtrat Dr. v. Hoyningen-Huene stellt bezüglich der Eröffnung der Chagall-Ausstellung fest, dass der Zeitraum der Eröffnung (10.30 Uhr) schlecht gewählt worden sei. Berufstätige könnten diesen Termin nur schwer wahrnehmen.

Oberbürgermeister Moser teile diese Auffassung, weist aber darauf hin, dass die Stadt Kitzingen lediglich die Halle zur Verfügung stelle und die Organisation – auch die Eröffnung – vom Veranstalter, Herrn Michel ausgehe.

Oberbürgermeister Moser schließt die nichtöffentliche Sitzung um 20.52 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführer
gez.
Müller